



STRIEGISTAL- BOTE

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Striegistal
mit den Ortsteilen Arnsdorf, Berbersdorf, Böhrigen, Dittersdorf,
Etdorf, Gersdorf, Goßberg, Kaltofen, Kummersheim, Marbach,
Mobendorf, Naundorf, Pappendorf und Schmalbach

Jahrgang 2012 / Nummer 12

Samstag, den 8. Dezember 2012



Der Bürgermeister informiert

Ein kleiner Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr

Im Rahmen unseres Amtsblattes Striegistal-Bote berichten die Gemeindeverwaltung, die Ortschaftsräte, die zwei Grundschulen und sechs Kindertagesstätten, die Gemeindefeuerwehr mit ihren zehn Ortsfeuerwehren sowie zahlreiche Vereine und weitere Aktivgruppen regelmäßig über das Geschehen in unseren 14 Ortschaften. Durch die Mitwirkung aller Beteiligten ist es möglich, dass von der Gemeindeverwaltung so monatlich ein rund 40 Seiten umfassendes Amtsblatt erstellt wird, welches für fast jeden Bürger unserer Gemeinde interessante Fotos und Texte beinhaltet. Dies ist sicherlich

gegenwärtig schwieriger als in den vergangenen Jahrzehnten, da die Gemeinde Striegistal mit ihrer territorialen Ausdehnung auf 77 Quadratkilometern bis zum Ende des vergangenen Jahres die flächenmäßig größte Kommune im Landkreis Mittelsachsen war. Die Gemeinde konzentriert sich in ihrer Rubrik auf ihre Belange und informiert hier vor allem über gemeindliche Baumaßnahmen und weitere Aktivitäten. So haben wir im Laufe dieses Jahres wieder regelmäßig und ausführlich über die Erschließungsarbeiten im Berbersdorfer Gewerbegebiet, den Ausbau der Ortsdurchfahrt Marbach und den Umbau der ehemaligen Mittelschule in Pappendorf zur zukünftigen Kindertagesstätte berichtet. Diese, für unsere Gemeindegröße sehr umfangreichen und finanziell gewaltigen Maßnahmen werden auch im nächsten Jahr und darüber hinaus die



Auch in diesem Jahr konnten wieder 34 Eltern für ihre neugeborenen Babys jeweils 150,00 Euro Begrüßungsgeld mit Unterstützung der Sparkasse Mittelsachsen und der Volksbank Mittweida in Empfang nehmen, welches stets von den Ortschaftsräten den jungen Familien nach Hause gebracht wird. Unsere Aufnahme zeigt Gemeinderätin Vivian Fiedler mit ihrem Mann Christian und Sohn Finn in Böhrigen, die mit gutem Beispiel voran gingen und selbst etwas zur Verjüngung unserer Gemeinde beigetragen haben.



Diese Aufnahme vom Sommer dieses Jahres zeigt den neu gebauten Fuß- und Radweg von Mobendorf nach Pappendorf. Sicherlich wäre es wünschenswert, wenn weitere derartige Wege in unserer Region angelegt werden könnten. Dies dient nicht nur der Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer, es ist sicherlich auch ein Zugewinn für die weitere touristische Entwicklung unserer Ortschaften. Die Verwaltung arbeitet daran, dass auch zwischen Pappendorf und Kaltofen ein derartiger Weg gebaut werden kann.

Frohe Weihnachten...

Allen Bürgern und Gästen der Gemeinde Striegistal wünschen wir eine besinnliche und ruhige Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2013.

Ihr Gemeinderat Striegistal, die Mitarbeiter der Gemeinde und Bürgermeister Bernd Wagner

Der Bürgermeister informiert

Gemeinde und ihre Verwaltung in Atem halten. Mit den nachfolgenden Aufnahmen möchten wir dokumentieren, dass es auch andere, kleinere aber auch manchmal schönere Dinge gibt, mit der sich eine Gemeinde befassen darf.

Die Alarmierung der Bevölkerung durch Sirenen ist durch die Gemeinde zu finanzieren. Insgesamt 15 Standorte sind in unseren Gemeindegebiet dafür in Betrieb, die regelmäßig unterhalten und gewartet werden müssen. Im Marbacher Oberdorf war eine derartige Anlage auf einem Privathaus installiert, welches nun von den Eigentümern für Wohnzwecke umgebaut werden soll. Deshalb machte es sich erforderlich, dass ein neuer Standort für die Sirenenanlage gesucht wird. Auch durch den Verkauf des ehemaligen gemeindeeigenen Gebäudes Waldheimer Straße 38 in Etzdorf war es notwendig die dortige Sirene abzubauen. Diese wurde neu auf dem Gebäude der Gemeindeverwaltung Waldheimer Straße 13 in Etzdorf installiert.



Die Bambini-Feuerwehr konnte in der ehemaligen Schule in Etzdorf neue und renovierte Räumlichkeiten für ihre Nutzung in Besitz nehmen. Regelmäßig werden hier den jüngsten Feuerwehrleuten unserer Gemeinde interessante Stunden organisiert und damit eine sinnvolle Freizeitgestaltung geschaffen. Ein herzlicher Dank sei an dieser Stelle Romy und Frank Kiesel aus Etzdorf ausgesprochen, die maßgeblichen Anteil am Aufbau und den Aktivitäten der Bambini-Feuerwehr haben.



Unsere Aufnahme vom Juli 2012 zeigt einen Mitarbeiter der Firma HÖRMANN aus Stollberg bei einer Probeinstallation der neuen Sirenenanlage auf dem Antennenmast am Marbacher Oberdorf, die im Dezember 2012 hier in Betrieb gehen wird.



Striegistaler Feuerwehrleute demonstrieren hier der Bambini-Feuerwehr das Freischneiden eingeklemmter Personen aus einem Autowrack.

Der Marbacher Karnevalsverein nahm am 11.11.2012 wiederum das Gemeindeamt in Etzdorf im Sturm. Kämmerer Frieder Lomtscher übergab die – leider leere – Gemeindegasse. Der Bürgermeister übergab den Schlüssel zur Verwaltung und bat die Vereinsmit-

Aus dem Inhalt ...

Der Bürgermeister informiert	1
Amtliche Bekanntmachungen	6
Veranstaltungskalender Striegistal	10
Aus unseren Ortschaften	10
Aus den Kindereinrichtungen und Schulen	17
Wir gratulieren	20
Kirchliche Nachrichten	22
Veranstaltungen im Umland	24

Die nächste Ausgabe ... • Impressum

Die nächste Ausgabe erscheint am 12. Januar 2013

Redaktionsschluss: 4. Januar 2013

Herausgeber für den amtlichen Teil: Gemeindeverwaltung Striegistal mit Sitz in Etzdorf, Waldheimer Straße 13, 09661 Striegistal, Telefon: 034322/513 20, Fax: 034322/513 30, e-mail: info@striegistal.de. Nachdruck und Weiterverarbeitung der Texte und gestalteten Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet. Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet allein der Auftraggeber verantwortlich.

Der Bürgermeister informiert

glieder darum, dass in den nächsten drei Monaten diese doch bitte das Gewerbegebiet fertigbauen sollten und gleichzeitig etwas für die demographische Entwicklung getan wird. Mit den Schlachtgesängen „Wir bauen Edeka – tschalalalala“ und „Einer geht noch, einer geht noch rein“ waren die Vereinsmitglieder wie immer sehr schlagfertig in ihren Antworten auf diese Wünsche.



Der Marbacher Karnevalsverein beim Sturm auf die Verwaltung am 11.11.2012.



Vereinsvorsitzende Nicole Voigtländer testete gleich mal mit einem Teil ihrer Mitglieder den Bürgermeisterstuhl. Alle waren sich darüber einig, dass dieser ziemlich wacklig sei. Unser Foto zeigt von links nach rechts, hinten: Antonia Arnold, Linda Voigtländer, Julia Schwarze, Sarah Feldmann, Mitte: Hanna Kluge, Laura Dietze, Katharina Franz, Anna-Maria Thümer, Lara Barth, Sarah Faustmann, Lisa-Marie Vollhardt, vorn: Theresa Kaufmann, Laura Rudlaff, Johanna Kaufmann, Alisa Bartek und Nicole Voigtländer.



Auch Linda Voigtländer und Antonia Arnold aus Marbach waren bei der Schlüssel- und Kassenübernahme mit dabei.



Die Vereine sorgen mit ihren Aktivitäten für ein gutes Miteinander in unserer Bevölkerung. In den gemeinsamen regelmäßigen Treffen werden Freundschaften aufgebaut und gefestigt. Mehrere Vereine können dabei auf eine sehr lange Tradition zurückblicken. So konnte der Sportverein 1892 Marbach e. V. in diesem Jahr auf 120 Jahre Sport in Marbach zurückblicken. Seit vielen Jahren eine gute Tradition ist hier das immer vor Beginn der Weihnachtszeit stattfindende Schauturnen in der Turnhalle. Unsere Aufnahme vom 1. Dezember dieses Jahres zeigt einige der Teilnehmer an dieser Veranstaltung.



Bei dieser wiederum sehr gut besuchten Veranstaltung wurden zu Beginn die Zuschauer von den Sportlern zum gemeinsamen Warmmachen als Einstimmung auf die Schauführungen animiert.

Der Bürgermeister informiert

In diesem Jahr konnten gleich zwei Posaunenchöre in unserer Gemeinde runde Jubiläen feiern, die beide auf eine lange Tradition zurückblicken können. Am 22. September 2012 trafen sich die Mitglieder des Posaunenchores Etzdorf zur Festveranstaltung anlässlich ihres 60-jährigen Bestehens.



Die Mitglieder des Posaunenchores Etzdorf (von links nach rechts): Christina Andrä, Christian Trinkts, Matthias Pietzsch, Andreas Knappe, Uwe Quaas, Frank Knappe, Christoph Trinkts mit seinen Enkelkindern, davor sitzend: Horst Knappe.

Am 7. Oktober dieses Jahres entstand nachfolgende Aufnahme anlässlich der Feierlichkeiten zum 90-jährigen Bestehen des Posaunenchores Pappendorf, der auf Initiative vom später tragisch verunglückten Pfarrer Curt Hensel gegründet wurde. Lesen Sie dazu den Artikel in diesem Bote auf Seite 16.



Die Mitglieder des Posaunenchores Pappendorf, hintere Reihe von links: Ulrich Liedke, Michael Liedke, Richard Langhof, Anthony Richter, Michael Menzel, Frank Schubert, Franz Schubert, vordere Reihe, von links: Sabine Hermann, Carolin Krönert, Pfarrer i. R. Helmut Richter, Simon Langhof, Pfarrer Daniel Mögel.



Wo bis Ende 2011 noch der Mobendorfer Gasthof stand, konnten Besucher dieser Ortschaft in diesem Sommer eine der herrlichsten Blumenwiesen in unserer Region besichtigen. In Verbindung mit den hier im April 2012 gepflanzten Stammbäumen wurde damit eine deutliche Aufwertung des Ortsbildes von Mobendorf erreicht.



Wir wünschen all unseren Bürgern persönliches Glück, Ruhe und Ausgeglichenheit für die Weihnachtszeit und vor allem für das gesamte kommende Jahr. Halten Sie Augen und Ohren offen und erfreuen Sie sich neben den Alltagspflichten an den vielen kleinen und positiven Dingen, die es in unserer Umgebung gibt. Diese Aufnahme entstand im Sommer dieses Jahres am Rande des Marbacher Mühlweges und zeigt, in welcher herrlichen Region wir hier leben. Man muss es eben nur sehen.



Entwicklung des Windfeldes am Saubusch

Aus gegebenem Anlass möchte ich heute besonders die Eigentümer von Grundstücken in und um unseren Windpark ansprechen.

Wie im Striegistal-Boten vom 14. Mai 2011 bekannt gegeben, hat die Gemeinde im vergangenen Jahr eine Änderung des seit 1999 rechtskräftigen Vorhaben- und Erschließungsplans „Windfeld am Saubusch“ beschlossen. Ziel dieser Änderung ist es insbesondere, den Einsatz technologisch verbesserter Anlagen zu begünstigen, den Plan an neue Gesetzlichkeiten anzupassen und den Zubau weiterer Windenergieanlagen innerhalb beziehungsweise im Umfeld des bestehenden Windparks prinzipiell zu regeln, und das besonders im Zusammenhang mit dem Rückbau und Ersatz von Altanlagen.

Die Gemeinde ist nach wie vor bemüht, die künftigen Geschehnisse im Windpark maßgeblich zu ordnen, um die allgemeinen und kommunalen Interessen gebührend berücksichtigen zu können. Nur so kann ein hoher gemeinschaftlicher Nutzen erzielt werden und zwar für Landeigentümer, Anlieger, Kommune und Betreiber der bestehenden Windenergieanlagen.

Mit den Betreibern der vorhandenen Anlagen (Windstromer, Grünes Emissionshaus) besteht Einigkeit darüber, dass diese im Rahmen einer gemeinsamen Planung nur in Absprache mit der Gemeinde auf die Landeigentümer zugehen.

Verschiedene andere Planungsbüros und Windkraftfirmen versuchen jedoch in letzter Zeit verstärkt, sich Flächen im und um das Windparkgebiet für die Errichtung weiterer Windenergieanlagen zu sichern. Damit besteht die akute Gefahr, dass nach und nach Stücke aus dem Kontext der gemeinsamen Planung herausbrechen und so ein planmäßiges Ersetzen der Altanlagen erheblich erschwert oder sogar ganz verhindert wird.

Ich möchte deshalb Sie, sehr geehrte Landeigentümer, erneut dazu aufrufen, nicht isoliert und ohne Abstimmung mit der Gemeinde und anderen Landeigentümern vorzugehen, sondern sich mit uns zusammenzuschließen. Bitte entscheiden Sie nicht kurzfristig. Es gibt keinen Grund für vorschnelles Eingehen vertraglicher Bindungen. Der Regionalplan und schließlich unser Bebauungsplan benötigen noch einige Zeit um die Basis für unser zukünftiges Handeln zu schaffen.

Jeder vom Gebiet betroffene Landeigentümer kann teilhaben und das umso mehr, wenn wir gemeinsam und abgestimmt vorgehen.

Für Ihre Fragen stehen Ihnen Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung gern zur Verfügung.

Gratulation zum 100-jährigem Geburtstag

Hertha Höfer aus Böhrigen konnte am 16. November 2012 ihren 100. Geburtstag feiern. Sie ist damit die älteste Einwohnerin unserer Gemeinde. Ihr gesamtes Leben verbrachte sie hier im Striegistal. Geboren wurde sie in Arnsdorf, von wo aus sie mit 26 Jahren nach Böhrigen umzog. Das Leben schenkte ihr einen Sohn, drei Enkel und mittlerweile vier Urenkel. Die rüstige Seniorin erhielt viele Glückwünsche von Bekannten, Verwandten und Nachbarn. Auch der Ortschaftsrat Böhrigen und die Gemeinde Striegistal wünschten ihr alles Gute zu diesem Ehrentag.



Unsere Aufnahme zeigt die Jubilarin an der Seite ihrer Urenkelin Annett Wolniewiez an ihrem Ehrentag.

Diamantenes Hochzeitspaar in Schmalbach



Am 25. November 2012 konnten Ilse und Herbert Mühlberg in Schmalbach auf 60 gemeinsame Ehejahre zurückblicken. Der Ortschaftsrat Schmalbach und die Gemeinde Striegistal waren unter den zahlreichen Gratulanten an diesem Festtag.

